

IM BLICKPUNKT

Ministerin zu Gast beim Känguru

Hoher Besuch hat sich zur Eröffnung des
ausgebauten Perinatalzentrums angesagt

DATTELN. (uw) Pünktlich zum 20-jährigen Bestehen des Perinatalzentrums Datteln wurden sowohl die Geburtshilfe als auch die Früh- und Neugeborenenintensivstation ausgebaut und renoviert. Am Mittwoch werden die Räume eingeweiht und offiziell eröffnet. Und dazu hat sich hoher Besuch angekündigt.

Nach der Einsegnung durch Weihbischof Dieter Geerlings wird NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens das Perinatalzentrum mit der Geburtshilfe und der Känguru-Station für die Frühchen besichtigen und sich vor Ort über die Versorgungssituation von Risikoschwangeren, Frühgeborenen und kranken Neugeborenen informieren.

3,7 Mio. Euro wurden in den Umbau und die Erweiterung des Perinatalzentrums gesteckt. Davon profitieren Eltern und Neugeborene im

Kreis Recklinghausen. Das Perinatalzentrum besteht seit 1991 am St. Vincenz und ist gleichermaßen zu einem Schwerpunkt der Dattelner Kliniken St. Vincenz und Kinderklinik geworden – und zu einem Aushängeschild. Folglich teilten sich beide Häuser die Millionen-Investition. Hier arbeiten die Geburtshilfe des Vincenz-Krankenhauses (Chefarzt Dr. Ralf Schulze) und die Abteilung für Neonatologie und Intensivmedizin der Kinder- und Jugendklinik (Chefarztin Prof. Dr. Claudia Roll) Tür an Tür zusammen. 75 Gynäkologen und 12 Kliniken mit Geburtshilfe im Großraum Kreis RE überweisen werden Mütter, bei denen sich Komplikationen abzeichnen, zur Entbindung und optimalen Versorgung von Mutter und Kind nach Datteln. Und dieser Tür-an-Tür-Gedanke ist dank des Umbaus weiter perfektioniert worden.



Chefarztin Prof. Dr. Claudia Roll schaut durch die Scheibe eines der sieben Patientenzimmer auf der Känguru-Station. Jedes hat einen eigenen Titel eines bekannten Kinderbuches, hier „Der kleine Prinz“.

—FOTO: WALLKÖTTER